

**Niklas Gries (Gr.)**  
**Pers. Referent RP**  
**0561/106-1009**

Kassel, den 21.10.2020

<b>Ergebnisprotokoll</b>	
Anlass	Sitzung des Theaterbeirats für das Staatstheater Kassel
Datum	24.09.2020
Zeit	17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Protokollant	Herr Gries (RPKS)
Anwesende	s. Teilnehmerliste

## Ergebnisprotokoll

### TOP 1 – Begrüßung und Eröffnen der Sitzung

Beginn: **17.00 Uhr**

1.1.

Regierungspräsident Hermann-Josef Klüber eröffnet die Sitzung und begrüßt sowohl Intendanz und Geschäftsführung des Theaters als auch die Beiratsmitglieder. Klüber sagt, er freue sich, der Sitzung als Vorsitzender erstmalig beiwohnen zu dürfen. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die Sitzung ursprünglich für das erste Quartal 2020 vorgesehen war, jedoch Covid-19-bedingt nicht stattfinden konnte. Klüber übergibt an Herrn Bockelmann.

1.2.

Herr Bockelmann begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Regierungspräsident Klüber für das Organisieren der Zusammenkunft. Bockelmann macht auf den Intendantenwechsel im kommenden Jahr aufmerksam und betont, dass es sich für ihn um die letzte oder vorletzte Sitzung des Theaterbeirats handele, der er in dieser Funktion beiwohne.

1.3.

Bockelmann übergibt das Wort an seinen designierten Nachfolger. Florian Lutz stellt sich dem Gremium vor.

Ergebnis

Im Rahmen des ersten Tagesordnungspunktes wird die Anwesenheit der geladenen Mitglieder überprüft. Es sind 8 der 21 stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Es wird darauf hingewiesen, dass Covid-19-bedingt eine Planung mit längerer Vorlaufzeit nicht möglich war.

## Ergebnisprotokoll

### TOP 2 – Beschlussfassung über die Tagesordnung

Von der Möglichkeit, die Tagesordnung zu ändern oder zu ergänzen, wurde kein Gebrauch gemacht. Die Anwesenden erklärten sich mit der vorgelegten Tagesordnung einverstanden.

Ergebnis

Eine Abstimmung entsprechend der Geschäftsordnung war aufgrund der geringen Anzahl der Anwesenden nicht möglich. Die Anwesenden erklären sich mit der Tagesordnung einverstanden. Es gibt keine Änderungsanträge.

## Ergebnisprotokoll

### TOP 3 – Bericht über den Jahresabschluss 2019 sowie Ausblick auf das restliche Jahr 2020

Der Bericht über den Jahresabschluss wurde von Dr. Depenheuer vorgetragen. Dr. Depenheuer berichtete über die Eckdaten des Jahresabschlusses für das Jahr 2019:

- Die „schwarze Null“ (ausgeglichener Haushalt) sei auch im vergangenen Jahr das Ziel der Geschäftsführung gewesen. Dieses Ziel konnte trotz einiger Bau- und Modernisierungsmaßnahmen erreicht werden.
- Die Einnahmen aus Kartenverkäufen lagen bei 2,8 Mio. € und erfüllten damit das Haushaltssoll.
- Die Sachkosten seien mit Blick auf den ursprünglichen Haushaltsansatz überzogen worden, seien aber durch die Mehreinnahmen insgesamt gedeckt.

Mit Blick auf das Jahr 2020 und die damit einhergehende Covid-19-Pandemie berichtete Dr. Depenheuer Folgendes:

- Aufgrund der Pandemie sei es nicht möglich, das sonst buchbare Kartenkontingent voll auszuschöpfen. Es müssen Vorstellungen aufgrund der mit dem Gesundheitsamt abgestimmten Regelungen auf ein Viertel der üblichen Besuchskapazitäten beschränkt werden.
- Dr. Depenheuer berichtete, dass aufgrund der immensen Einnahmenverluste trotz vorgenommener Sachkosteneinsparungen mit einem Defizit von 1,5 Mio. € zu rechnen sei.
- Insbesondere der hohe Personalkostenanteil sowie bereits abgeschlossene Verträge mit Gästen seien mit Blick auf ausbleibende Einnahmen ein Problem.

Ergebnis

Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen.

## Ergebnisprotokoll

### TOP 4 – Bericht des Intendanten über die laufende Spielzeit bzw. die Wiederaufnahme des Spielbetriebs

Die Ausführungen zu TOP 4 erfolgen durch Herrn Bockelmann. Der Intendant des Kasseler Staatstheaters weist darauf hin, dass das Staatstheater Kassel in der Fachzeitschrift „Die Deutsche Bühne“ zum zweitbesten Theater im deutschsprachigen Raum (inkl. deutschsprachiger Nachbarstaaten) gewählt worden ist.

Das Ergebnis beruhe auf einer Umfrage, an der 56 Fachjournalisten beteiligt worden seien. Bockelmann blickt zufrieden auf die vergangene Spielzeit zurück und betont, dass insbesondere die Inszenierungen zur Nibelungen-Sage und zu Goethes Faust ein großer Erfolg gewesen seien.

Bockelmann lässt seine Zeit als Intendant revuepassieren und bedankte sich für seine 17 Jahre umfassende Zeit in dieser Funktion. Insgesamt habe er eine 34-jährige Karriere im Schauspiel zu verzeichnen. Die Hälfte hiervon habe er in Kassel zugebracht und dies sei schließlich auch die schönste Zeit gewesen.

Weiterhin kommt Bockelmann auf den Spielbetrieb im Jahr 2020 zu sprechen. Corona habe es schlichtweg nicht zugelassen, einen normalen Spielbetrieb zu implementieren. Trotz toller Arrangements und vieler neuer Ideen sei es dieses Jahr nicht möglich gewesen, einen Spielbetrieb wie in den Vorjahren anzubieten.

Vor der Sommerpause fielen die Vorstellungen sehr klein aus. Aufgrund der Angst vor einer möglichen Ansteckung blieben viele Besucher den Vorstellungen des Staatstheaters fern. Bis Ende Mai seien Veranstaltungen mit weit unter 100 Gästen abgelaufen.

Aufgrund der Regelungen, die in Absprache mit dem Kasseler Gesundheitsamt getroffen worden sind, sei es derzeit wieder möglich, Vorstellungen für 130-240 Gäste anzubieten (je nach Raumgröße). Bockelmann äußert sein Unverständnis für diese sehr zurückhaltende Regelung. In anderen Gegenden sei es auch möglich, mehr Gäste zu den Veranstaltungen zu zulassen. Exemplarisch benennt Bockelmann das Staatstheater in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Hier besetze man die Vorstellungsräumlichkeiten im Schachbrettmuster und erreiche so eine 50%-ige Auslastung der Vorstellungen. Dies wünsche er sich auch für das Kasseler Staatstheater. Entsprechende Gespräche würden mit dem Gesundheitsamt der Stadt Kassel bereits geführt. Weiterhin gelte bei der Aufführung von Konzerten und Musiktheaterstücken derzeit ein Abstand von 6 Metern zwischen den Musikern. Weiterhin singe der Chor von der Loge aus.

Darüber hinaus kündigt Bockelmann für die Weihnachtszeit eine Kooperation mit Schulen im Kasseler Stadtgebiet und im näheren Umkreis Kassels an.

Ergebnis	Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen.
----------	--

<p><b>(zu TOP 4)</b></p>	<p>Die Anwesenden loben die Arbeit und das Durchhaltevermögen während der Pandemie.</p> <p>Frau Wilde-Stockmeyer erkundigt sich nach dem Kartentelefon. Sie selbst und andere Besucher des Staatstheaters hätten festgestellt, dass das System nicht richtig funktioniere, und dass es immer wieder zu Fehlern in der Abwicklung eingehender Anrufe komme. Dr. Depenheuer gelobt Besserung und verspricht, dass sich das Theater dem (bereits bekannten) Problem annehme.</p> <p>Weiterhin wird gefragt, ob es möglich sei, Veranstaltungen und Aufführungen zu streamen. Bockelmann sagt, er sehe dies kritisch. Menschen gingen nicht zuletzt wegen des besonderen Gefühls ins Theater. Dieses lasse sich schlichtweg nicht per Video übertragen. Er selbst habe zwar schon darüber nachgedacht, sei aber kein Freund dieser Alternative. Bockelmann verspricht jedoch, noch einmal hierüber nachzudenken und sich nicht des Themas von vornherein zu verschließen.</p>
--------------------------	---

## Ergebnisprotokoll

### TOP 5 – Ausblick auf die Spielzeit 2020/2021, Informationen zum Wechsel der Intendanz

Der neue Intendant, Florian Lutz, übernimmt und gibt einen ersten Einblick auf die ihm bevorstehende Arbeit.

Lutz freue sich, dass er im Staatstheater bereits so gut aufgenommen worden sei. Er sehe der kommenden Zeit freudig entgegen. Es gebe zwischen neuer und alter Intendanz keine Probleme. Eitelkeiten oder Streitigkeiten stünden nicht Fokus des Intendanzwechsels. Dass er mit offenen Armen empfangen wurde, halte er nicht für selbstverständlich und freut sich daher umso mehr auf die Zusammenarbeit mit Bockelmann bis zum finalen Wechsel im kommenden Jahr.

Auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung sei sehr gut. Diese gestalte sich offen, transparent, vertrauensvoll und konstruktiv. Über die gute Zusammenarbeit mit Dr. Depenheuer freue er sich in besonderem Maße, da eine gute Theaterführung nicht zuletzt von einem guten Verhältnis zwischen Geschäftsführung und Intendanz lebe.

Lutz verspricht eine spannende Spielzeit 2021/2022 und kündigte Folgendes an:

- Stärkung des Musiktheaters
- Kontinuität im Schauspiel
- Vielfältiges und umfangreiches Tanzprogramm

Ergebnis

Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen.

<b>Ergebnisprotokoll</b>	
--------------------------	--

<b>TOP 6 – Verschiedenes</b>	
------------------------------	--

Keine weiteren Beiträge. Schließen der Sitzung.

Ende: 18:13 Uhr.

Ergebnis	--
----------	----

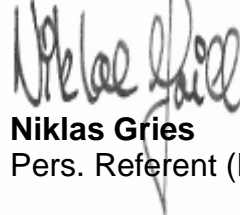


Ergebnisprotokoll	
Ender der Sitzung	18:13 Uhr
Terminierung nächste Zusammenkunft	1. Quartal 2021
Anmerkungen/Hinweise	keine
Anlagen	Teilnehmerliste
Verteiler Protokoll	s. Anwesenheitsliste

Kassel, den

21.10.2020

Im Auftrag



**Niklas Gries**

Pers. Referent (RPKS)